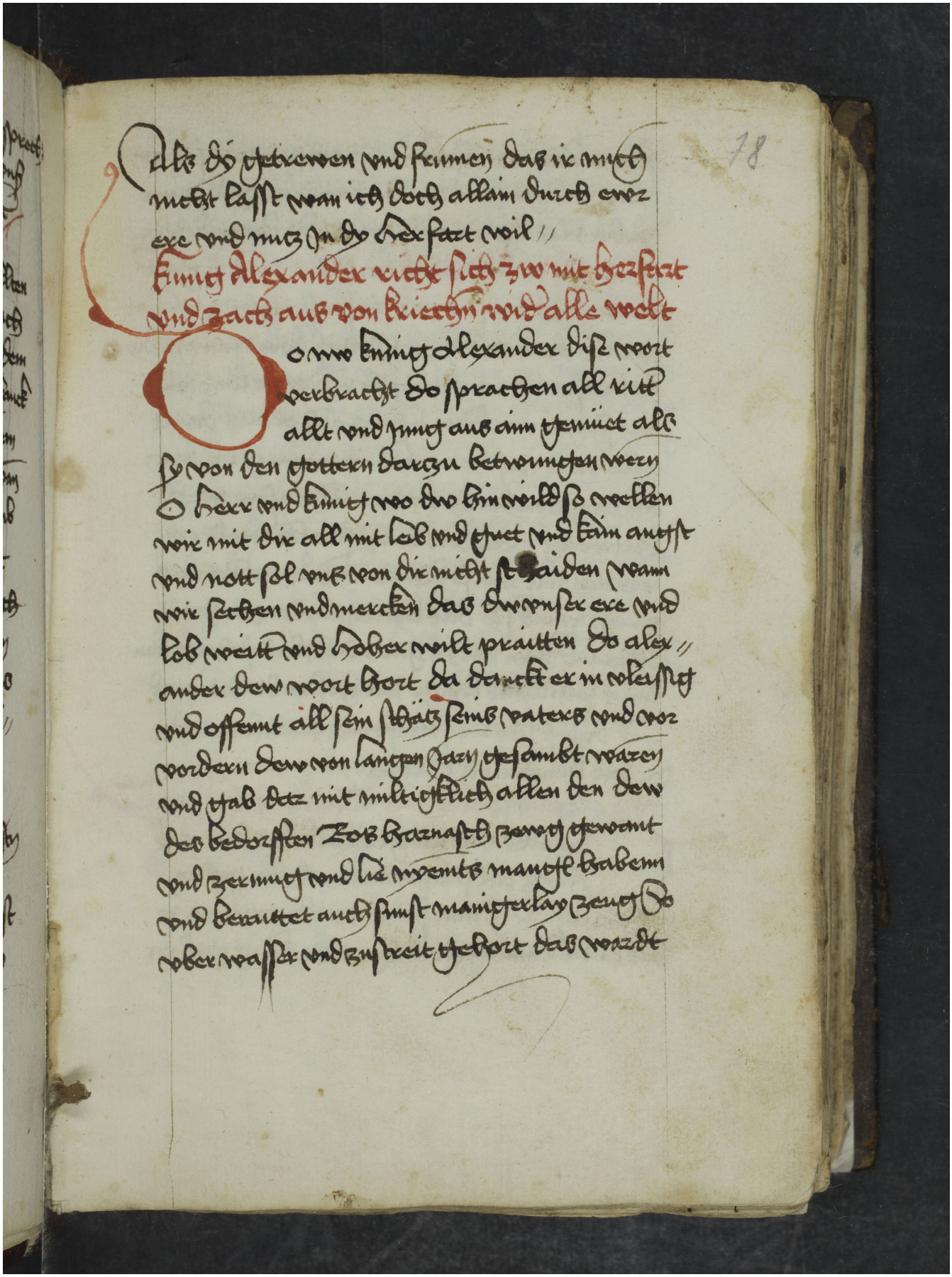
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Als do gesprochen und kumen das ir mich
nicht lasst wan ich doch allain durch ewr
ere und nutz in do herfart wil //
Kunig Alexander richt sich zw mit herfart
und zacht aus von kriechen wid alle welt
O wo kunig Alexander diz wort
verbracht do sprachen all ritt
allt und junck aus ain gemüet als
sy von den gotten darzu betwungen wern
O herr und kunig wo du hin wild so wellen
wir mit dir all mit leib und guet und kain angst
und nott sol uns von dir nicht scheiden wann
wir sehen und merken das du unser ere und
lob weit und hoher wilt prautten do alex
ander dew wort hort da denckt er in wellsigk
und offenbart all sein schätz seins vaters und wor
worden dew von langen jaren gesamlt waren
und gab dez mit milticlich allen den dew
des bedorften Zu hoznasch zewg gewant
und zerung und lie wemts manigk habem
und beraitet auch sunst manigfaltig zeug do
uber wasser und zu treit gehort das wazdt